

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 1 | PIM Gold GmbH

## Erste Informationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich für den Newsletterservice der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. in Bezug auf die PIM Gold GmbH angemeldet. Nachfolgend möchten wir Ihnen erste Informationen sowie unsere Einschätzung zukommen lassen.

## Geschäftsmodell und rechtliche Probleme

PIM hatte diverse Produkte rund ums Gold vertrieben und Anlegern Renditen von drei Prozent und mehr versprochen, wenn sie das erworbene Gold einlagerten. Die meisten Kunden ließen sich das Edelmetall daher nicht aushändigen. Die Verzinsung sollte über Handelsgeschäfte erzielt werden.

Mitte September hatte die Staatsanwaltschaft Darmstadt wie berichtet den Firmensitz von PIM und der Tochterfirma Premium Gold Deutschland (PGD) in Heusenstamm durchsucht und den PIM-Geschäftsführer verhaftet. Die Behörde wirft ihm sowie derzeit vier weiteren Beschuldigten unter anderem gewerbsmäßigen Betrug vor. Konten wurden eingefroren und der Geschäftsbetrieb eingestellt. Die Ermittler haben den dringenden Verdacht, dass in den Tresoren der PIM fast zwei Tonnen Kundengold im Wert von ca. 82 Mio. Euro fehlen und die PIM-Verantwortlichen ein Schneeballsystem betrieben haben. Unklar ist zudem, inwieweit Kunden sich bewusst waren, dass ihnen das Gold offenbar um bis zu 35 Prozent über dem jeweiligen Marktpreis verkauft wurde.

Fraglich ist, ob die PIM-Gold-Kunden überhaupt rechtliche Eigentümer des Goldes geworden sind, da ihnen einzelne Goldbarren nicht zugeordnet werden können, wenn sie ihnen nicht ausgehändigt wurden. Ein ähnliches Problem gibt es bei der Insolvenz der P&R-Gruppe, wo die Container ebenfalls nicht eindeutig zugeordnet werden können und daher Anleger keine Eigentümer geworden sind. Daher müsste ein zukünftiger Insolvenzverwalter mögliche Rückforderungen gegenüber Kunden genau prüfen. Denn Auszahlungen könnten unrechtmäßig geflossen sein und diese müssten daher zurückgefordert werden.

## Insolvenzantrag und vorläufiges Verfahren

Nach einem Bericht des Handelsblatts hat das Unternehmen am 27.09.2019 beim Amtsgericht Offenbach einen Insolvenzantrag gestellt. Auch die PGD sei offenbar zahlungsunfähig. Aufgrund der Vielzahl möglicher Schadensersatzansprüche geht die SdK davon aus, dass demnächst ein Insolvenzverfahren eröffnet wird.

SdK-Geschäftsführung  
Hackenstr. 7b  
80331 München  
Tel.: (089) 20 20 846 0  
Fax: (089) 20 20 846 10  
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender  
Daniel Bauer

Publikationsorgane  
AnlegerPlus  
AnlegerPlus News

Internet  
www.sdk.org  
www.anlegerplus.de

Konto  
Commerzbank  
Wuppertal  
Nr. 80 75 145  
BLZ 330 403 10  
IBAN:  
DE38330403100807514500  
BIC:  
COBADEFFXXX

Vereinsregister  
München  
Nr. 202533

Steuernummer  
143/221/40542

USt-ID-Nr.  
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.  
DE83ZZZ00000026217

Zunächst würde das vorläufige Insolvenzverfahren eröffnet und ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt, der die Eröffnungsvoraussetzungen (Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit) prüft. Liegt tatsächlich ein Insolvenzgrund vor und wird das Insolvenzverfahren nicht sofort mangels verwertbarer Vermögensgegenstände beendet, so wird anschließend das endgültige Insolvenzverfahren eröffnet werden. Nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens können die Gläubiger, zu denen auch Sie gehören, ihre Ansprüche zur Insolvenztabelle anmelden. Nur diejenigen Gläubiger, die ihre Ansprüche zur Insolvenztabelle anmelden, erhalten im weiteren Verfahrensverlauf auch entsprechende Ausschüttungen aus der Insolvenzmasse und kommen somit in den Genuss einer Rückzahlung, der so genannten Insolvenzquote. Wenige Wochen nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens wird dann auch die Gläubigerversammlung stattfinden. Spätestens dann wird über den weiteren Verfahrensverlauf entschieden werden. Die SdK bzw. mit uns kooperierende Anwälte werden Sie auf dieser Versammlung kostenlos vertreten.

### **Gläubigerversammlung – kostenlose Vertretung durch die SdK**

Die SdK wird in den kommenden Monaten über den weiteren Verlauf des Verfahrens und eines möglichen Insolvenzverfahrens berichten. Um eine möglichst starke Position gegenüber der (auch vorläufigen) Insolvenzverwaltung einnehmen zu können, bitten wir Sie, den mit uns kooperierenden Rechtsanwalt Herrn Daniel Vos von der Kanzlei Müller Seidel Vos (<https://muellerseidelvos.de/>) eine Vollmacht für die Vertretung im vorläufigen und endgültigen Insolvenzverfahren zu erteilen.

Wir benötigen diese Vollmacht, um zum einen Akteneinsicht in den laufenden Strafverfahren zu bekommen und somit den geschädigten Anlegern jeweils den aktuellen Sachstand mitzuteilen. Zum anderen ist es sehr wichtig, dass die SdK einen Sitz im Gläubigerausschuss erhält. Der Gläubigerausschuss unterstützt und überwacht den Insolvenzverwalter bei der Realisierung der Vermögenswerte. Die SdK hätte hier also die Möglichkeit, insbesondere die Interessen der geschädigten Anleger aktiv durchzusetzen. Daher bitten wir Sie, neben Herrn Rechtsanwalt Vos auch der SdK eine Vollmacht zur Vertretung im Insolvenzverfahren (nicht im Zivilrechts- oder Strafverfahren) zu erteilen.

Mit der Vertretung durch die SdK oder Herrn Vos entstehen Ihnen keine Kosten und mit der Vollmachtserteilung ist kein Auftrag für eine kostenpflichtige Tätigkeit verbunden.

Die Vollmachten für Herrn RA Vos und die SdK finden Sie unter [www.sdk.org/pim](http://www.sdk.org/pim) rechts in der Box „Weitere Unterlagen“. Wir bitten Sie, uns diese ausgefüllt und unterschrieben zusammen mit den Kopien der Kaufnachweise **sowohl** per Mail an [info@sdk.org](mailto:info@sdk.org) (Betreff: PIM Gold) oder per Fax an 089 / 2020846-10 und zusätzlich im Original an folgende Adresse zukommen zu lassen:

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.  
Stichwort: PIM Gold  
Hackenstr. 7b  
80331 München

Je mehr Vollmachten wir erhalten, desto höher ist der Einfluss der SdK während des Verfahrens, und somit können wir unser Ziel, das Verfahren wirtschaftlich sinnvoll ohne weitere Kosten für Anwälte etc. zu gestalten, erreichen.

Bitte sehen Sie es uns nach, dass wir für Fragen aufgrund der hohen Anzahl an Betroffenen aktuell nur unseren Mitgliedern unter [info@sdk.org](mailto:info@sdk.org) oder 089 / 2020846-0 zur Verfügung stehen können. Wir werden uns bei Ihnen jedoch zeitnah wieder melden, und dann weitere Ergebnisse der aktuell von uns vorgenommenen Auswertung der vorhandenen Unterlagen vorzustellen.

München, den 30.09.2019  
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.